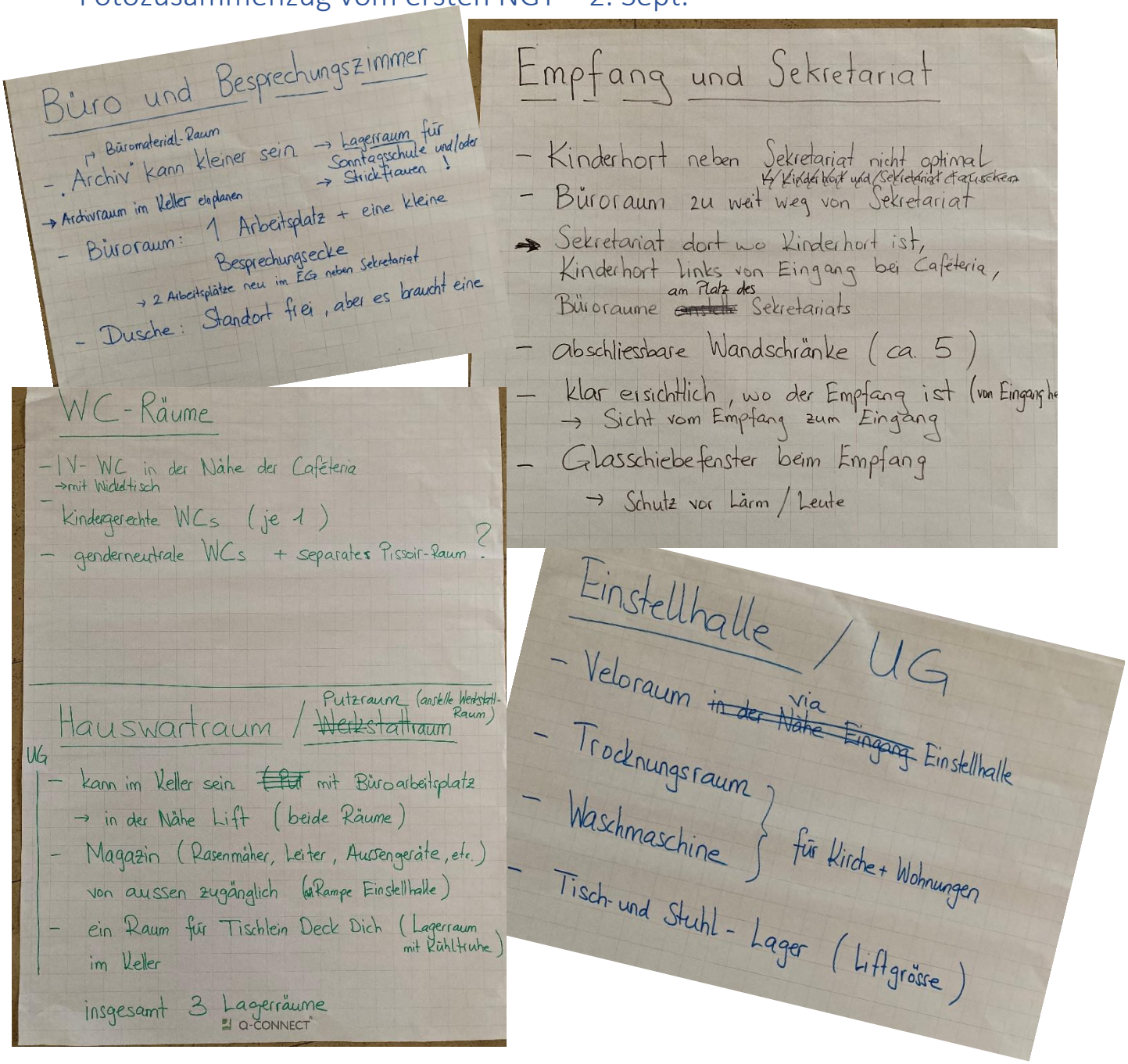
Schlussbericht der Nutzergruppe 7– Wohnungen und Betriebsräume

Leitung: Ruedi Schmid

Mitwirkende: Rebekka Berger, Doris Fanger, Kurt Keller, Jürg Rothenbühler, Silvia Röthlin

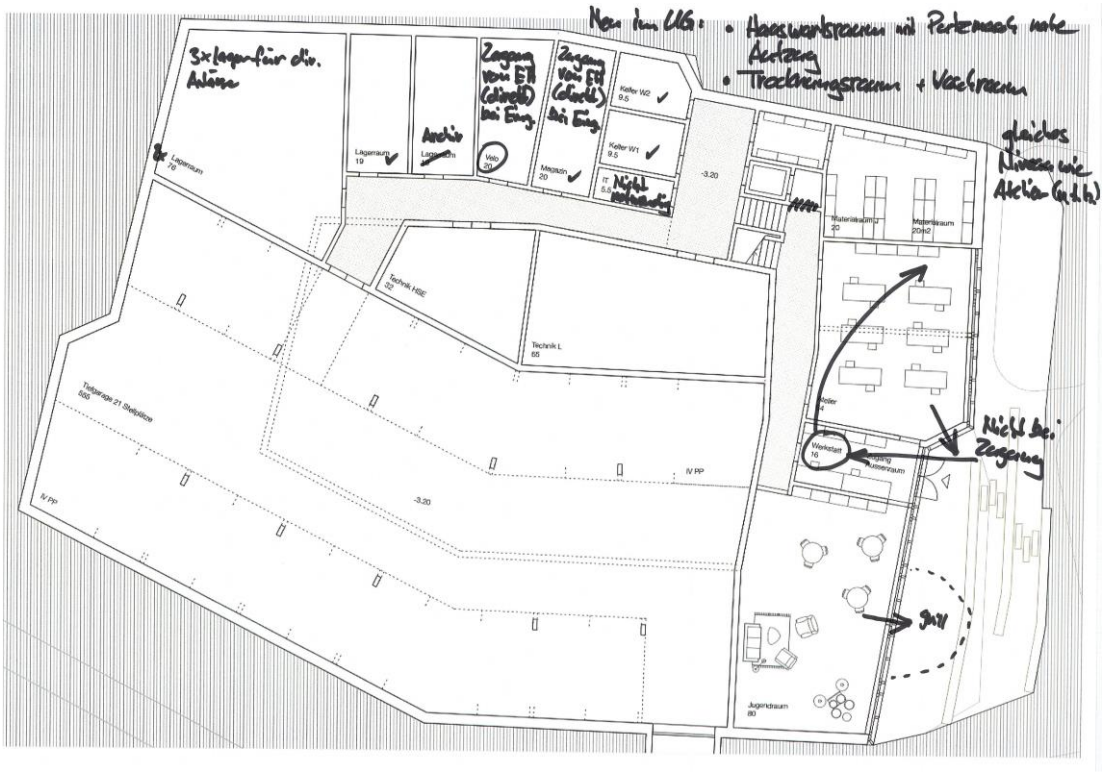
Fotozusammenzug vom ersten NGT – 2. Sept.



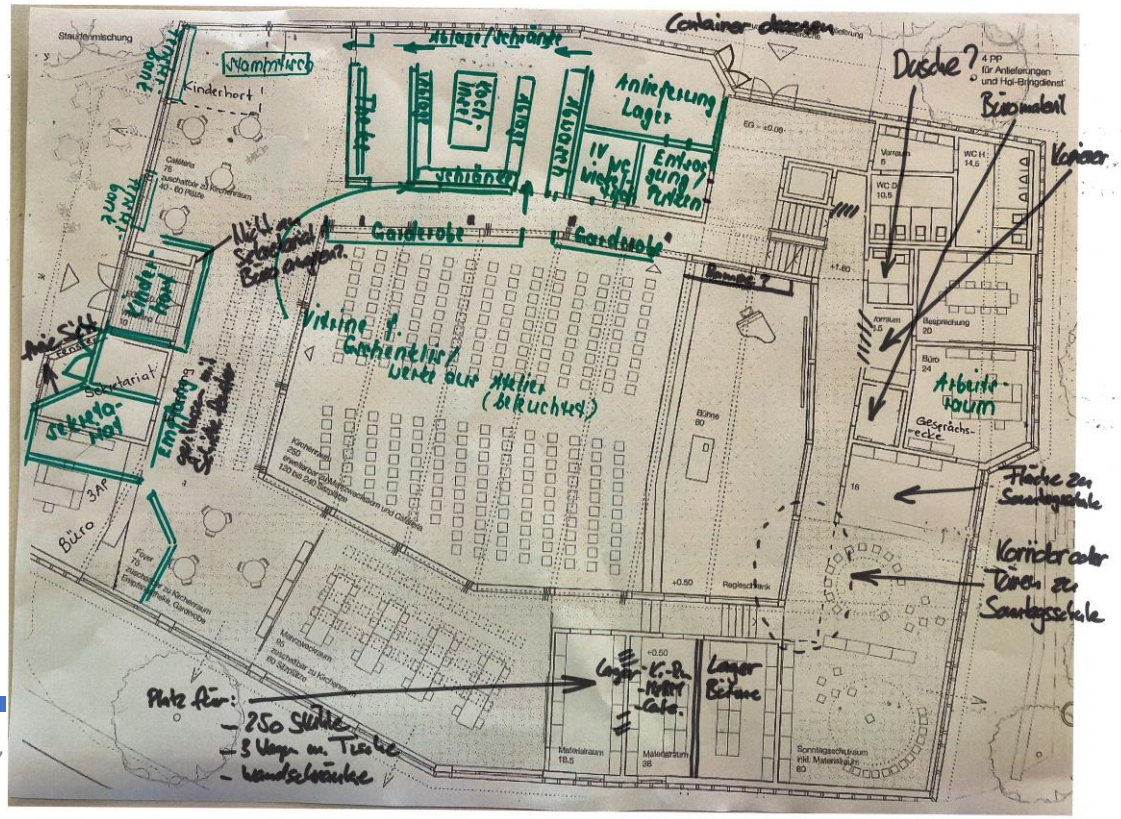
Protokoll vom 2. NGT – 12. Sept.

Folgende Skizzen gelten als Protokoll des 2. NGT dieser Gruppe:

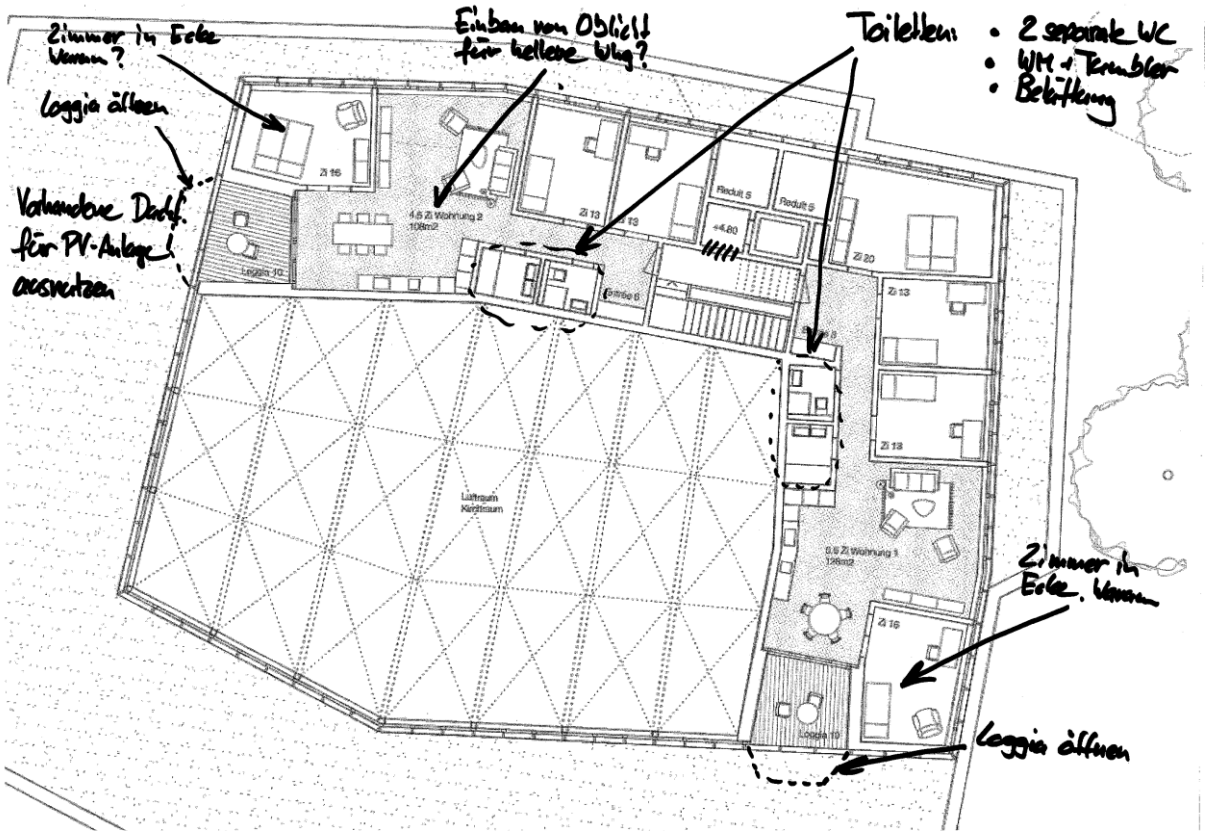
UG



EG



OG



Bericht vom 3. NGT – 4. Nov.

Jürg Rothenbühler berichtet in der NG über den aktuellen Projektstand. Wichtige Punkte für diese NG sind:

- Es wird nur 1 Wohnung realisiert, nicht wie vorher geplant 2 Wohnungen.
- Zwecks Optimierung der Raumauslastung sollen Räume nach Möglichkeit zusammengelegt werden.
- Es soll nun parallel geprüft werden, ob unter den neuen Voraussetzungen ein Projekt mit Einbezug des jetzigen Bestandes möglich wäre.

Ruedi Schmid zeigt Fotos und berichtet von der Betriebsbesichtigung des «Generationenhauses Sonnegg» in Höngg.

Wichtige Punkte, die sich aus den Diskussionen in der NG an diesem Abend ergeben haben:

- **Information Jürg:** Die Gesamtfläche der Lagerräume wird von ursprünglich 120m^2 auf 70m^2 redimensioniert.
  -> Es ist wichtig, dass wir uns genau überlegen, für welche Nutzung wir wieviel Lagerfläche benötigen.
- **Information Architekt:** Oberlichter in den Wohnungen sind wärme- und lüftungstechnisch nicht sinnvoll.
- **Frage:** Benötigt die Gemeinde eine **Waschmaschine und einen Trocknungsraum**? Sollen diese mit den Wohnungsmietern geteilt werden?
  -> Es wird in Zukunft im Betrieb viel mehr Schmutzwäsche (Cafeteria, Reinigung und Atelier) anfallen als heute. Deshalb macht es Sinn, dass wir Zugang zu einer Waschmaschine/ Trocknungsraum haben.
  -> Eine gemeinsame Nutzung mit den Wohnungsmietern (im UG) wird priorisiert.
- **Hinweis:** Der Lagerraum des Hauswarts soll einen direkten Zugang zum Aussenbereich haben, damit Geräte einfach nach aussen gebracht werden können.
- **Thema Parkplätze:** Jürg informiert darüber, dass ein Verkehrsplaner nun mithilft, ein gutes Konzept zu erstellen. Es sollen mind. 20 PP zur Verfügung stehen (und somit der heutige Bestand erhalten werden).
- **Hinweis:** Die NG diskutiert noch einmal über die Varianten Tiefgarage oder Aussenparkierung.
  -> Die Erhaltung der Tiefgarage wird von der NG klar priorisiert. **Wir befinden uns mitten im Wohnquartier, der Boden ist wertvoll, das Gebäude soll gut unterkellert und das UG optimal genutzt werden. Damit möglichst viel Aussenraum als Begegnungs- und Bewegungsraum freigehalten werden kann.**

Ein herzliches Dankeschön auch dieser NG für alle wertvollen Beiträge, für das engagierte Mitdenken und Mitplanen!